

Protokoll des Arbeitskreises „Grün“ - Thema: Grünflächenkonzept

Datum: Dienstag, 10. Mai 2016

Uhrzeit: 19:00 Uhr – 21:30 Uhr

Anwesende Teilnehmer: 8 Personen

Sprecher des Arbeitskreises: Hartmut Dittmann

Schriftführer des Abends: Daniel Vinzens

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch Herrn Perleth und Herrn Lohmann, Planungsbüro Perleth
2. Erörterung des heutigen Themenschwerpunkts
3. Bestandsaufnahme der Grünflächen in Ebrach
4. Ist-Zustand und Soll-Vorstellungen
5. Weiteres Vorgehen und wichtige Ansatzpunkte
6. Festlegung der nächsten Termine
7. Verabschiedung und Ende des Arbeitskreises

1. Begrüßung durch Herrn Perleth und Herrn Lohmann des Planungsbüros Perleth im Ebracher Rathaus um 19:00 Uhr. Die Moderation des Abends übernimmt Herr Lohmann, Daniel Vinzens meldet sich freiwillig als Protokollführer des Abends.

2. Es folgt eine Erörterung des abendlichen Themenschwerpunkts durch Herr Lohmann. Ziel ist es die wichtigsten Grünflächen in der Gemeinde Ebrach zu erfassen. Hierfür wird eine Karte gezeigt mit den in Ebrach bestehenden Grünflächen. Ziel der Arbeitskreissitzung ist es Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Gestaltungswünsche zu äußern. Die Flächen werden dabei von den Teilnehmern bestimmt, sollen aber wenn möglich ganz Ebrach abdecken. Die Gestaltung soll noch keine konkreten Maßnahmen hervorbringen, jedoch eine realistische Einschätzung über den Zustand der Grünflächen geben und mögliche Ansatzpunkte für Veränderungen bieten.

3. Als Hauptachse werden von den Teilnehmern die Grünflächen entlang der B22 sowie die parallel verlaufenden Flächen entlang des Radwegs genannt. Weitere wichtige Flächen werden um das Friedhofsgebiet und entlang der Neudorferstraße identifiziert. Der Wingertsberg wird als weitere Straße in die Diskussion aufgenommen sowie die Spielplätze in Ebrach. Das Thema Allee wird ausgeklammert, das es zusammen mit dem Arbeitskreis Ortsbild bearbeitet wird.

4. Entlang der B22 kommt die Überlegung durch Allee-artige Baumbepflanzung das historische Ensemble bereits von der westlichen Ortseinfahrt her anzukündigen. Der Hügel am Sportplatz wird als störend klassifiziert. Da er nur im Zuge der Bauarbeiten am Sportplatz entstanden ist, besitzt er keinen historischen oder naturgeschaffenen Mehrwert, versperrt jedoch den Talblick. Eine Abtragung der Erde wird diskutiert,

erwähnenswert ist die anscheinend hervorragende Bodenqualität des Hügels, die mehrfach hervorgehoben wird. Entlang des Schwimmbadwegs sollen ähnlich der B22 Bäume das Gesamtbild des Ortskern-Ensembles unterstützen. An und in den Schrebergärten an der gegenüberliegenden Straßenseite soll ein einheitliches Grünkonzept etabliert werden. Für den Festplatz soll die Infrastruktur verbessert werden, es werden über Sanitäreinrichtungen und einen Ausbau bzw. Umfunktionierung der Garagen geredet. Zusätzlich soll der marode Zaun zum Bietex-Gelände entfernt bzw. ersetzt werden. Entlang der B22, nach dem Bamberger Tor soll die in der Allee vorherrschende Bepflanzung konsequent weitergeführt werden.

Den Radweg entlang wird vorgeschlagen Streuobstbäume zu pflanzen, mit Blick auf deren Pflege, der großen Anzahl an bestehenden Obstbäumen und deren spärliche, gemeinschaftliche Nutzung wird diese Idee verworfen. Eine Anpassung an das Gesamtkonzept wird favorisiert. Es wird hervorgehoben, dass das Grünkonzept keine Blicke auf historische Gebäude oder die Fluchten entlang der B22 behindern soll, sondern diese betonen und herausarbeiten soll.

Für das Friedhofsgebiet wird über eine Umgestaltung des am Hang liegenden Ortseingangs hinunter bis zum Marienurm gesprochen. Es wird festgestellt, dass die JVA bereits Pläne für Parkplätze in diesem Teil hat. Das Thema einer Umgehungsstraße für Ebrach, am Friedhof vorbei und am östlichen Ortsausgang auf die B22 führend, wird diskutiert. Eine aus dieser Maßnahme entstehende Teilung des Friedhofsgebiets wird festgestellt, genauso wie die für dieses Vorhaben störende Lage des Leichenhauses. Es wird als grundlegend erachtet, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen und Abstimmung zwischen der JVA, dem Amt für ländliche Entwicklung und der Gemeinde Ebrach unerlässlich ist.

Entlang der Neudorfer Straße wird die zu hohe Hecke der Volksschule am Radweg beanstandet. Der Spielplatz an der Volksschule sowie die anderen Spielplätze sollen wenn möglich ausgebaut werden.

Die Gestaltung der Grünflächen der Volksschule sowie entlang des Ortsausgangs Richtung Neudorf soll an das Grünkonzept des Ortskerns angepasst werden.

Für den Wingertsberg soll geprüft werden ob sich eine Begrünung mit Weinreben realisieren lässt um das Gebiet seinem ursprünglichen Zweck anzunähern. Eine tatsächliche Nutzung der freien Grünflächen zu Weinbauzwecken gilt es zu eruieren und von Gemeindeseite aus zu überlegen, ob dies möglich und gewollt ist. Eine Verschönerung der Wendeplatte durch eine Entfernung des Geländers wird vorgeschlagen.

Zusätzlich ergeben die weiteren Gespräche, dass der Bieberbestand an manchen Standorten ein zunehmendes Problem darstellt und Hindernisse für die Grünflächengestaltung birgt.

5. Im weiteren werden folgende Punkte als sinnvolle weitere Schritte erachtet: Eine Begehung Ebrachs durch den Arbeitskreis, eine Kartierung der ungepflegten

Kleingrünflächen als Fortsetzung des Arbeitskreises, die Vorlage eines Gesamtgrünkonzeptes durch einen Landschaftsarchitekten sowie ein Pflegekonzept für den alten und neuen Baum- und Grünbestand. Herr Perleth berichtet von seinen positiven Erfahrungen mit einer Broschüre welche in anderen Gemeinden vom Obst- und Gartenbauverein in Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten erstellt wurde und als Leitfaden für die Grünflächenbesitzer genutzt wird. Ähnliches sei für Ebrach denkbar.

6. Nach den inhaltlichen Tagesordnungspunkten wird im abschließenden organisatorischen Teil der 22.06.2016 als neuer Gemeinschaftstermin mit dem Arbeitskreis Ortsbild festgelegt. Am 08.06.2016 findet der Arbeitskreis Soziales und Dorfgemeinschaft mit dem Thema „Neubürger“ statt. Am 14.06.2016 findet der Arbeitskreis Tourismus und Freizeit mit dem Thema „Gastronomie und Übernachtungen“.

7. Herr Perleth und Herr Lohmann bedanken sich für die rege Zusammenarbeit, teilen Süßigkeiten aus und beenden die Sitzung des Arbeitskreises.